

Jahresbericht 2014 des Europa-Union Deutschland Kreisverband Göttingen e.V.

Eine hohe Mitgliederzahl ist für den Göttinger Kreisverband der überparteilichen Europa-Union kein Selbstzweck. Dennoch war es in den letzten Jahren das Ziel des Vorstandes, die Mitgliederzahl kontinuierlich zu steigern. Bei einer Ausgangsbasis von 46 Mitgliedern per 31.12.2006 ist das Mitgliederwachstum auf aktuell 216 Mitglieder als Ergebnis kontinuierlicher Arbeit zu würdigen. Die Mitgliederzahl spiegelt gleichzeitig das hohe Potential für die Anliegen der Europa-Union in der Universitätsstadt Göttingen und seiner Umgebung. Mithin wurde das Ziel, die Mitgliederzahl von 189 Personen per 01.01.2014 auf über 200 zu steigern, erreicht. Erleichtert wurde dies durch die Integration der sieben Mitglieder des Kreisverbandes Northeim, die sich zu einem Beitritt zu dem Göttinger Kreisverband entschlossen hatten.

Folgende Aktivitäten sind zu berichten:

1. Aus Anlass der Europawahl veranstaltete der Kreisverband am 21. Februar 2014 in Göttingens Altem Rathaus ein Bürgerforum zur Europawahl vom 25. Mai 2014. Die Europaabgeordneten Jan Philipp Albrecht, Bernd Lange, Sabine Lösing, Gesine Meißner und Godelieve Quisthoudt-Rowohl diskutierten über ihre Vorstellungen für die Ausgestaltung der Europäischen Integration über den Wahltag hinaus. Ein Grußwort des Bürgermeisters Wilhelm Gerhardy der Stadt Göttingen rundete die vom Kreisvorsitzenden Harm Adam moderierte Veranstaltung, die mit einem Empfang im Bullerjahn endete, ab. Das Bürgerforum fand ein reges Medienecho und blieb mit ihren gut 150 Zuhörern die einzige ihrer Art im Europawahlkampf in der Region Göttingen.
2. Ein weiteres Highlight war die gemeinsam mit Europe Direct Braunschweig organisierte DokuLive-Präsentation „Das Europäische Parlament – Stimme der Bürger“ am 24. März 2014, welches abermals in der historischen Halle des Alten Rathauses in Göttingen veranstaltet werden konnte. Nach einem Grußwort des Braunschweiger Landesbeauftragten M. Wunderling-Weilbier vermittelte der Politologe und freie Journalist Ingo Espenschied im Rahmen einer multimedialen Zeitreise die Geschichte und die Entwicklung der Kompetenzen des Europäischen Parlaments. 140 Teilnehmer waren zu verzeichnen.
3. Im Vorfeld der Europawahl war der Göttinger Kreisverband nicht nur durch hochkarätige Veranstaltungen aktiv. Sowohl der mit gut 30 Mitgliedern weiterhin vor Ort aktive Kreisverband der Junge Europäischen Föderalisten (JEF) als auch die Europa-Union beteiligten sich an der Kampagne „Europa mitbestimmen“ des Bundesverbandes durch die Präsentation einer Bodenzeitung in Fußgängerzonen. Mehrfach waren die Göttinger Föderalisten in Göttingen sowie in Bovenden und Herzberg am Harz mit der Bodenzeitung präsent.

Ein gemeinsamer Aufruf zur Europawahl wurde von Seiten des Göttinger Kreisverbandes initiiert. Ein mit dem Bürgermeister der Stadt Göttingen sowie dem Landrat des Landkreises Göttingen abgestimmter Text fand Verbreitung. Der Vorsitzende referierte vor der Bezirksversammlung des Kolpingverbandes

Untereichsfeld zu dem Thema „Wohin steuert Europa?“, wobei 200 Personen über die Ziele und Aufgaben der Europa-Union informiert werden konnten.

4. Abermals war der österreichische Journalist Ewald König in 2014 Gast des Göttinger Kreisverbandes. Am 11. Juni 2014 referierte er in der Bibliothek der Anwaltssozietät Menge Noack Rechtsanwälte zu dem Thema „25 Jahre Mauerfall: Was bedeutet das Jubiläumsjahr für Europa? Anmerkungen eines journalistischen Zeitzeugen!“. 40 Mitglieder und Interessenten folgten dem Vortrag eines Zeitzeugen, der seine Erfahrungen unter anderem in dem Buch „Menschen-Mauer-Mythen: Deutsch-deutsche Notizen eines Wiener Korrespondenten“ verarbeitet hat.
5. Ein besonderes Highlight des Veranstaltungskalenders war der gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Göttingen organisierte Europaempfang, der am 18. Juli 2014 im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Johannes stattfand. Leider fiel die Referentin des Festvortrages, Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, kurzfristig aus. Dennoch waren 160 Personen der Einladung gefolgt und konnten nach der Begrüßung des Vorsitzenden Harm Adam, der auch Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft ist, Grußworte des Landesvorsitzenden der Europa-Union Deutschland Niedersachsen, Wolfgang Zapfe, des Vizekonsuls im Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg, Marek Sorgowicki, sowie des stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesverbandes der Deutsch-Polnischen Gesellschaften, Gerd Hoffmann, folgen. Ein Imbiss mit polnischen Spezialitäten sowie ein musikalisches Begleitprogramm gaben Gelegenheit zu angeregten Gesprächen. Der Europaempfang soll auch in 2015 wiederholt werden.
6. Die nun schon bewährte Kooperation mit der Göttinger Deutsch-Polnischen Gesellschaft setzte sich mit dem Europagespräch vom 21. Oktober 2014 in der historischen Halle des Alten Rathauses in Göttingen fort. Nach einem Grußwort des Bürgermeisters Wilhelm Gerhardy und der Eintragung in das goldene Buch der Stadt sprach der Botschafter Polens in der Bundesrepublik Deutschland, Jerzy Marganski, zu dem Thema „Polen und Deutsche in Europa – 10 Jahre Zusammenarbeit in der Europäischen Union“. Der Botschafter breitete vor 150 Zuhörern die von seinem Staatspräsidenten Bronislaw Komoroski beschriebene „Deutsch-Polnische Verantwortungsgemeinschaft“, um eine „gemeinsame Antwort auf Gefahren in den Nachbarländern“ zu finden, aus. Im Rahmen der Diskussion zeigte sich, dass der Göttinger Kreisverband seiner Funktion, ein Forum für widerstreitende Auffassungen zu bieten, erfolgreich gerecht wird.
7. In bewährter Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Weihrauch Uhlendorff fand vom 25. Oktober bis 2. November 2014 eine Studienreise in die skandinavischen Länder Dänemark, Schweden und Norwegen statt. Im Gegensatz zu anderen Studienreisen bieten die Fahrten der Europa-Union durch ein politisches Begleitprogramm nicht nur kulturhistorisch veranlasste Einsichten. 40 Reisende folgten während der Fahrt unter anderem Ausführungen des in Malmö ansässigen Vizepräsidenten der südschwedischen Handelskammer, Per Tryding, zur wirtschaftlichen Bedeutung der Öresundregion. Der Politologe Hermann Smith-Sivertsen referierte in einem Osloer Kaffeehaus zur Einstellung Norwegens gegenüber der europäischen Integration und vermittelte

einen Überblick über die Parteienlandschaft seiner Heimat. In Kopenhagen referierten die Gastgeber von den dänischen Konservativen über die Entwicklung der Außenpolitik Dänemarks seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Im Gebäude des Folketing übernahm dessen ehemaliger Abgeordneter Kurt Scheelsbeck eine Führung durch das Gebäude, die außerhalb des normalen Besuchsprogrammes stattfand. Vermittelt wurde die Visite im Kopenhagener Parlament durch Herrn Steen Asgreen, der als Mitarbeiter eines Mittelstandsfonds zugleich auch auf einige Aspekte der dänischen Mittelstandspolitik einging. Für 2015 ist in der ersten Woche der Schulferien im Herbst eine Reise in die Osttürkei und an die Schwarzmeerküste mit politischem Begleitprogramm geplant.

8. Kurzfristig konnte in Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe der JEF ein Europagespräch mit der Hildesheimer Europaabgeordneten Godelieve Quisthoudt-Rowohl am 13. November 2014 im Zentralen Hörsaalgebäude der Universität Göttingen organisiert werden. Gut 40 Personen folgten der Einladung zu dem Thema „Quo vadis Europa?“ und diskutierten mit der Referentin über Fragen wie TTIP, CETA und Bankenunion.
9. 65 Mitglieder und Interessenten ließen sich im Rahmen des Gänseessens am 28. November 2014 über die Arbeit im zurückliegenden Jahr, insbesondere die Skandinavienreise 2014, sowie Vorhaben in 2015, u.a. eine Reise an die Schwarzmeerküste und in die Osttürkei, informieren.
10. Den Veranstaltungskalender rundet eine Aktion in der Göttinger Fußgängerzone zum europäischen Gedenkjahr 2014 ab, wobei hier neuerlich die Göttinger Kreisverbände der JEF und der Europa-Union kooperieren.
11. Der Göttinger Kreisverband ist auch auf Landes- und Bundesebene aktiv. In der Arbeitsgruppe „Pädagogik“ des Bundesverbandes, mit dem die Bildungsarbeit an Schulen zu Themen der Europäischen Integration gefördert werden soll, arbeitet das Mitglied Marieluise Hilger mit. Der Kreisvorsitzende vertritt die Göttinger Interessen als stv. Landesvorsitzender, als Delegierter zum Bundeskongress, im Bundesausschuss und als Mitglied der Bundesschiedskommission. An der Landestagung am 11. Oktober 2014 nahmen sechs Göttinger Vertreter teil, um unter anderem dem neuen Europaabgeordneten D. McAllister, der über seine ersten Schritte im Parlament und die Bildung der Juncker-Kommission berichtete, zu hören.

Göttingen, den 28. November 2014

Harm Adam, Kreisvorsitzender